Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. Februar 2009

Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung

Rede
Dagmar G. Wöhrl
Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Anlässlich der Pressekonferenz zur Vorstellung der Ergebnisse der Studie „Kultur- und Kreativwirtschaft“ am 17. Februar 2009 um 11:00 Uhr in der Bundespressekonferenz

Sehr geehrte Damen und Herren!

freue mich noch mehr als sonst, Sie hier heute zu begrüßen.
Denn Sie sind als Journalisten, als Presse natürlich ein besonders kreativer und wichtiger Teil der Kultur- und Kreativwirtschaft. Das wird sicher auch das Branchenhearing Presse noch mal bestätigen, das demnächst – am 16. März in München - stattfinden wird.
Ich hoffe da auf gute Anregungen und Impulse für den Pressemarkt.
Denn Sie wissen bereits: Mit unserer Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft wollen wir die Strukturen und großen wirtschaftlichen Potentiale der Branche in die breite Öffentlichkeit hineintragen.
Denn: Wie bei kaum einem anderen bedeutenden Wirtschaftsbereich fallen bei der Kultur- und Kreativwirtschaft Wahrnehmung und Wirklichkeit weit auseinander. Darauf werde ich gleich bei der Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse der Studie noch mal zurückkommen.
Außerdem wollen wir zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft konkrete Hilfestellungen dort geben, wo es aus Bundessicht notwendig und sinnvoll ist.

Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. Februar 2009

Diese Aufgabe betrifft vornehmlich das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, das auch die Haushaltsmittel der Initiative verwaltet. Aber: Wir haben uns in der Bundesregierung sehr bewusst für eine ressortübergreifende Zusammenarbeit entschieden. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass sich originäre Zuständigkeiten einzelner Ressorts , also z.B. Bundesministerium für Wirtschaft für KfW-Förderung, Bundesministerium der Justiz für Urheberrecht oder Bundesministerium für Arbeit und Soziales für Künstlersozialversicherung, im Sinne einer gemeinsamen Sache verbinden.
Das Bundesministerium für Wirtschaft und der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, der hier heute durch Frau Dr. Berggreen-Merkel vertreten ist, steuern gemeinsam die Umsetzung der Initiative.
Bisherige Resonanz der betroffenen Wirtschaft ist überaus positiv.

Studie „Kultur- und Kreativwirtschaft“
Sehr geehrte Damen und Herren!
Die nun in der Endfassung vorliegende Studie ist ein gewichtiger Baustein unserer Gesamtstrategie. Zusätzlich führen wir derzeit auch einen intensiven Dialog mit den elf Teilbranchen in so genannten Branchenhearings.
Was waren nun wesentliche Aufgabenpakete der Gutachter der vorliegenden Studie?
1. Die Erarbeitung aktueller wirtschaftlicher Kennzahlen zur Kultur- und Kreativwirtschaft sowie von „Steckbriefen“ zu den elf Teilmärkten.
2. Die Überprüfung des bestehenden Förderrahmens auf Bundesebene im Hinblick auf Zugangsbarrieren für Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft
3. Die Entwicklung von strategischen Handlungsempfehlungen für den Bund, um künftig eine noch bessere Ausschöpfung der wirtschaftlichen Potenziale der Branche zu erreichen.

Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. Februar 2009

Mit der Beauftragung der Studie haben wir auch die Empfehlung der Enquete-Kommission des Bundestages „Kultur in Deutschland“ aufgegriffen, die Forschung und Analyse zum Thema Kultur- und Kreativwirtschaft weiter zu intensivieren.

Ausgewählte Ergebnisse

Sehr geehrte Damen und Herren!

Aus der wirtschaftspolitischen Perspektive möchte ich einige Ergebnisse der Studie besonders hervorheben:

1. Die ermittelten Kennzahlen zeigen – anders als in der öffentlichen Wahrnehmung - nochmals nachdrücklich die Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft innerhalb unserer Volkswirtschaft und ihre Vitalität.

Ihr Umsatz liegt mittlerweile bei 132 Mrd. Euro. Die Bruttowertschöpfung liegt in vergleichbarer Größenordnung wie die der großen Industriesektoren Automobil, Maschinenbau und IKT. Die Kultur- und Kreativwirtschaft gehört somit zu den Schwergewichten unserer Volkswirtschaft. Diese Bedeutung ist vielen nicht hinreichend bewusst, so dass wir es auch als unsere Aufgabe sehen, die bestehende Falschwahrnehmung zu korrigieren.

Dazu können auch Sie, also die Medien einen wichtigen Beitrag leisten, indem Sie über wichtige Trends und interessante Einzelbeispiele nicht nur im Feuilleton, sondern auch im Wirtschaftsteil der Zeitung oder der elektronischen Medien berichten.

2. Die wirtschaftliche Entwicklung war gegen den allgemeinen Trend auch im vergangenen Jahr sehr positiv.

Die Zahl der Selbständigen und Unternehmen ist um 4,3% gestiegen.

Die Quote der Selbständigen ist mit 28% außergewöhnlich hoch (Gesamtwirtschaft 11%).

Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. Februar 2009

3. Insbesondere die vielen Kleinstunternehmen sind häufig sehr innovativ und stehen dem Einsatz neuer Technologien sehr aufgeschlossen gegenüber.
Sie sind innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft der Humus für neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle.
Sie sind deshalb ein wesentlicher Treiber für die wirtschaftliche Dynamik der Branche.
4. Dieses Potenzial für Wohlstand und Arbeitsplätze müssen wir unbedingt weiter stärken. Auch die kreativen Kleinunternehmen brauchen einen noch besseren Zugang zu den klassischen Fördermaßnahmen für den Mittelstand.

Diese wichtige Empfehlung der Studie werden wir aufgreifen. Gemeinsam mit den betroffenen Teilbranchen wollen wir deshalb z.B. passgenaue Lotsenprogramme in der kommenden Legislaturperiode entwickeln.

Auch wollen wir erreichen, dass kreative Produkte und Dienstleistungen aus Deutschland – created in germany – noch stärker im Ausland wahrgenommen und nachgefragt werden.

In allen bisherigen Branchenhearings hat sich gezeigt, dass die Bundesregierung gerade für den Export von kreativen Dienstleistungen und Produkten – seien es Plankonzepte von Architekten für nachhaltige Stadtentwicklung in der Dritten Welt oder die Präsentation von deutschem Modedesign im Ausland – über vielfältige Möglichkeiten der Außenwirtschaftsförderung) verfügt - z.B. durch die neue Gesellschaft Germany Trade and Invest (gtai), die für die spezifischen Belange der Kreativen noch stärker genutzt werden müssen.
Insgesamt bleibt festzuhalten: Die Studie hat eine wichtige Grundlage für unsere weiteren Arbeiten gelegt.

Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. Februar 2009

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie werden wir nun weiter vorgehen?

Bereits heute Nachmittag werden wir die Ergebnisse der Studie mit rd. 100 Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung hier in Berlin im Internationalen Design Zentrum diskutieren. Wir werden – u. a. aufbauend auf den Empfehlungen der Gutachter – Maßnahmen zur weiteren Stärkung der Branche entwickeln und in der kommenden Legislaturperiode umsetzen.

Dazu gehören z.B. Beratung und finanzielle Hilfen für besonders innovative Unternehmen der Kreativwirtschaft oder Programme zur Stärkung der Exportquote von Kreativen.

Daneben wollen wir den begonnenen Dialog vertiefen und bei drängenden Aufgaben wie die Bekämpfung der Internetpiraterie, die z.B. der Film- und Musikindustrie und den Verlagen so zu schaffen macht, nach gemeinsamen Lösungen suchen.

Erste Perspektiven sollen nach Möglichkeit bereits Mitte Juni bei einer hochrangigen Veranstaltung „Branchenfokus Kultur- und Kreativwirtschaft“ hier in Berlin präsentiert werden, in der wir gemeinsam mit Vertretern der Branche eine erste Zwischenbilanz zur Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung ziehen wollen.
Wir werden bis dahin die noch ausstehenden Branchenhearings abgeschlossen haben.

Zum Schluss möchte mich ich bei den Gutachtern herzlich für ihr Engagement bei der Erstellung der Studie bedanken.
Das Team wird Ihnen nach den Ausführungen von Frau Dr. Bergreen-Merkel noch weitere interessante Details vorstellen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!